

Den Reservisten zum 40 jährigen Bestehen



*Zum Schützenfest, es wurde das Jahr 1979 geschrieben
am Straßenrand die Leute verwundert die Augen sich rieben.
10 Schützen – ein ganzer Zug kam daher
in schwarzen Hosen und grünen Hemden, aber ohne Gewehr.*

*Die Fahne verlassen hatte Heinz Dohmen
und hielt es für ein gutes Omen.
9 Männer (hatte er auserkoren
die Reservisten wurden geboren!*

*Im Jahre 1981 veränderte sich noch mal die Riege,
sie trugen schwarzen Anzug mit weißem Hemd und Fliege.
Ob aus Böhholz oder Alst, die Kompanie wuchs in Nu;
es kamen Ralf Balfen, Kurt Schenk und Bernd Fischer dazu.*

*Das 3. Schützenfest verschaffte ihnen den (Spitz-)Namen
in „Cut mit Bibi“ sprengten sie alle Rahmen.
Die „Pinguine“ wurden sie ab nun nur genannt;
das Aussehen war mit dem Tier schon sehr verwandt.
Wolfgang Buchholz wollte einer von ihnen sein,
kam als 12. Mann in den Zug hinein.*

*Der guten Dinge sind immer drei;
1985 musste eine neue Uniform herbei.
Als „Offizierszug“ wurden sie nun geführt,
in creme-weiß/roter Jacke, mit Degen und Federbusch gekürt.
In diesem Jahr gab Heinz Dohmen ab seinen Rang,
unter Führung von Kurt Schenk geht es bis heute seinen Gang.*

*1997 schoss Kurt Schenk sich zum König und ohne Gezeter
wurde Bernd Fischer als Major sein Vertreter.
Achim Schnitzler, zum 3. Mal Minister
als sogenannter „Kaiser-Minister“ zog er alle Register.*

*1999 feierten die Mannen ihr 20-jähriges Bestehen,
manches sollte in diesem Jahr noch geschehen.
So wurde der Pinguin offiziell zum Maskottchen ernannt;
auch zum alten Namen „Reservisten“ wurde sich wieder bekannt.*

2001 – ein Traum wurde wahr

Achim Schnitzler machte mit der Königswürde alles klar.

Kurt Schenk wurde zu seinem Minister, Bernd Fischer blieb unbetrübt,
er hatte den Major-Vertreter 1997 bereits geübt.

2003 war es für eine weitere Veränderung an der Zeit.

Eine eigene Uniform – jetzt war es so weit.

Eine hellgraue Jacke mit schwarzem Revers,
mit silberner Krawatte und Lust auf mehr.

Den Federbusch konnte man sich bewahren,

auf den eigenen Degen musste die Truppe noch sparen.

Durch einen Sponsor wurde 2005 die Uniform dann komplett,
der Kauf eines eigenen Säbels machte komplett das Set.

2008 sollte es Kleidung für die Freizeit geben,
auch das gehört zu einem Schützenleben.

Damit daraus etwas ganz schickes wird
stifteten die Damen ein schwarzes Poloshirt.

2009 galt der Zug als Jubilare

Reservisten sind halt „exquisite Ware“.

30 Jahre gemeinsame Schützenehr -
auf die nächsten 10, geschultert das Gewehr.

Dort seit ihr nun angekommen,

ganz Börholz-Alst hat es vernommen.

Die goldene „40“ zeigte es an -
soviel Jahre habt ihr verbracht – und zwar zusamm´

Zu diesem Anlass sollte es etwas Besonderes geben,
etwas Ausgefallenes war das Bestreben.

Ob Flugreise, Schiff oder Grillevent -
gemeinsame Aktionen die ihr schon kennt.

Doch das wertvollste Geschenk ist und bleibt gemeinsame Zeit;
man teilte in den Jahren die Freuden und auch das Leid.

Was es geworden ist findet ihr hier drunter.

Wir hoffen es macht euch froh und munter.

Es gratulieren

Die Reservisten-Damen

